

# INTERNATIONALE WELTSPRACHE- MISSION.

ÖNB



+Z65173309



1.

In der Welsprache-Bewegung ist ein Stillstand eingetreten; das leider sogar theilweise ein Rückschritt eingetreten; das wird Niemand leugnen können, der den heutigen Stand unserer Angelegenheit klar übersieht. Die fröhliche Begeisterung, mit der noch bis vor 1 $\frac{1}{2}$  Jahren Volapük von zahlreichen Jüngern begrüßt wurde, hat heute bei Vielen einer skeptischen Verzagtheit Platz gemacht, weil das vorgesteckte erhabene Ziel nicht im ersten Ansturm erreicht wurde. Nun, die Maroden mögen aus dem Gliede treten, es bleiben noch ausdauernde Kämpfer genug übrig, die dem Volapük zum endlichen Siege verhelfen werden.

Wichtig ist es jedoch, den Hindernissen nachzuspüren, die sich bisher einer allgemeinen Verbreitung der Welsprache entgegengestellt haben, und da finden wir denn, dass einerseits die im Schleyer'schen Volapük selbst liegenden Mängel, andererseits jene äusseren Schwierigkeiten, die bisher noch jeder bedeutenden Erfindung ihre Existenzberechtigung streitig machen wollten, es sind, mit denen wir im Kampfe für Volapük zu rechnen haben.

Noch niemals ist eine Erfindung von wirklich weittragender Bedeutung unverbesserbar, fix und fertig aus dem Kopfe ihres Erfinders herausgesprungen, auch Volapük nicht. Die Construction und Durcharbeitung dieser Sprache ist aber in allen wesentlichen Punkten so genial, so grossartig, so bewundernsworth, dass es dem Ruhme ihres Erfinders nicht den geringsten Abbruch thun kann, wenn sich an einzelnen Stellen weiterer Ausbau oder Reconstruction als nothwendig erweisen. Die wunden Punkte des Volapük in Grammatik und Wörterbuch blozulegen und zu heilen ist, wie bekannt, Sache der Academie. Es ist gegründete Hoffnung vorhanden, dass diese Körperschaft, durchdrungen von der Wichtigkeit ihrer Aufgabe, bald eine einheitliche Normal-Grammatik und ein vollständiges Normal-Wörterbuch behufs Uebersetzung in die verschiedenen National-sprachen vollendet haben wird. Je früher dies geschieht, desto früher wird es gelingen, Volapük zu dem zu machen, was es werden soll und muss, desto mehr ist Aussicht

1,736.219-A.Esp-

vorhanden, die massgebendsten und einflussreichsten Faktoren, nämlich Staat und Schule, für die internationale Verkehrssprache zu interessiren.

Das ist eine Angelegenheit, bei welcher naturgemäss die persönliche Mitwirkung seitens des Gros der Volapükisten nur eine sehr beschränkte sein kann, dafür findet sich aber ein anderes, viel weiteres Arbeitsgebiet, welches geradezu nur unter Mithülfe des einzelnen Volapükisten erfolgreich zu cultiviren sein wird, das ist eine Propaganda der Weltsprache-Idee in grossem Styl, nach einheitlichem Plane, in gemeinsamem Vorgehen aller verfügbaren Kräfte. Gerade in dieser Beziehung ist aber bisher leider nicht genug und nicht immer das Zweckdienlichste geschehen. —

Jeder Einzelne von uns muss in seinem Bekanntenkreise ein Missionär der Weltsprache-Idee werden, wenn dem seinem Ende zuneigenden 19. Jahrhundert der Ruhm vorbehalten bleiben soll, als Ergänzung für die von ihm geschaffenen grossartigen Verkehrseinrichtungen auch ein internationales Verständigungsmittel im weitesten Sinne des Wortes gefunden zu haben. Jeder einsichtsvolle Mann, den wir dazu bringen, nur einmal eine Stunde dem Durchblättern einer Volapük-Grammatik zu widmen, wird, wenn ihm schon Zeit und Lust mangelt, die neue Sprache wirklich zu erlernen, doch wenigstens den Eindruck gewinnen, keiner Utopie, die den Spott herausfordert, sondern einer ernsthaften, beachtenswerthen, förderungswerthen Sache gegenüberzustehen, und damit ist sehr Vieles gewonnen.

Zeigen wir ihm überdies noch, dass Volapük bereits Grammatiken und Wörterbücher in nahezu allen Cultursprachen inclusive des Chinesischen und Japanesischen besitzt, dass für seine Verbreitung 23 Zeitschriften in deutscher, französischer, englischer, italienischer, spanischer, schwedischer, dänischer, japanischer, chinesischer Sprache und in Volapük wirken, dass classische Werke der alten und neuen Literaturen, Arbeiten aus den Gebieten der exacten Wissenschaften, Reiseberichte, Lehrbücher der Handelscorrespondenz etc. etc. durch Volapük als Dolmetsch, trotz der ihm zur Zeit noch anhaftenden Mängel Angehörigen der verschiedensten Nationen, Leuten, die neben ihrer Muttersprache noch Volapük verstehen, zugänglich gemacht worden sind, dann wird er zugeben müssen, dass die noch junge Wissenschaft, dem Zuge der



Zeit entsprechend, in dem kurzen Zeitraume von 10 Jahren sich rapid entwickelt hat, und dass die ihr von manchen Seiten vorgeworfenen Fehler keine solchen sein können, die ihre praktische Verwerthbarkeit irgendwie in Frage stellen.

Diese Erfolge sind da, aber sie drohen zu versanden, wenn sie die Volapükisten nicht zu immer weiter gehender Thätigkeit anspornen, und wenn sie nicht in ausgiebigster Weise der Propaganda nutzbar gemacht werden.

Wie wäre eine solche Propaganda zu organisiren? Das war die Frage, die den österreichischen Centralverein für Volapük in Wien während der letzten Zeit ernstlich beschäftigt hat und mit deren Durcharbeitung das unterfertigte Comité betraut wurde.

Die leitenden Gesichtspunkte bei Beantwortung der Frage waren kurz folgende:

1) Die Finanzlage der bestehenden volapükistischen Clubs und Vereine muss vor allem gebessert sein, damit Geldmittel zu Propagationszwecken verfügbar werden. Dieses Geld ist durch gewöhnliche Mitgliedsbeiträge nicht in ausreichendem Masse zu beschaffen, da die nothwendige Höhe der Beträge sehr viele Leute zurückschreckt. Viele von diesen würden sich gewiss bereit finden lassen, für die Idee der Weltsprache kleinere Summen zu opfern, namentlich dann, wenn es gelingen würde, solche Spenden in irgend einer scherzhaften Form zu beheben.

2) Wie der wissenschaftliche Ausbau des Volapük der Academie obliegt, so muss für die Propagation der Sprache eine eigene Körperschaft geschaffen werden, welche die Bewegung praktisch und einheitlich regelt und international organisirt. Die Propaganda als solche hat sich in drei Richtungen zu bethätigen: sie hat Vorurtheile und Voreingenommenheit zu bekämpfen, die thatsächlichen Erfolge des Volapük, d. h. seine praktische Anwendung und mögliche Anwendbarkeit in den weitesten Kreisen bekannt zu machen, und endlich Anhänger und Schüler des Volapük zu gewinnen und heranzubilden.

ad 1) Die in Deutschland wirkenden s. g. Reichsfechtschulen haben ein sehr lehrreiches Beispiel gegeben, wie durch kleine Einzelspenden grosse Geldsummen zusammenzubringen sind. Lassen wir uns dieses Beispiel dienen:

Jeder Volapükist sucht in seinem Bekanntenkreise Stimmung für Volapük zu machen und Leute zu gewinnen, welche der Förderung unserer Ideen einen Minimalbetrag von 20 Kreuzern ö. W. oder in anderen Währungen abgerundete äquivalente Beträge per Jahr spenden, z. B. in Deutschland etwa 30 Pfennige, in Frankreich etwa 40 Centimes u. s. w. Der Spender wird dadurch »KOLUNEL VOLAPÜKA« (Weltsprache-Kolonist) und erhält 1) eine Druckschrift, in welcher er in seiner Muttersprache eine kurze Grammatik des Volapük, interessante Daten über die Verbreitung des Volapük, die Organisation der Weltsprache-Mission etc. findet, 2) eine „Kolonistenkarte“.<sup>1</sup>

Wem es gelingt, 10 Kolonisten anzuwerben, wird »PESEDEL VOLAPÜKA« (Missionär) und erhält als Abzeichen eine als Uhranhängsel oder Broche zu tragende Medaille aus Bronze. — Wer 30 Kolonisten-Karten absetzt, wird »LÖPAPSEDEL VOLAPÜKA« (Ober-Missionär); Abzeichen dieselbe Medaille in Silber. — Wer 60 Karten absetzt, wird »DUKEL LESEDAMA VOLAPÜKIK« (Missionsführer); Abzeichen dieselbe Medaille vergoldet. — Wer 100 Karten absetzt, wird »LÖPADUKEL LESEDAMA VOLAPÜKIK« (Ober-Missionsführer); Abzeichen die zwei Erdhalbkugeln mit Merkurstab in getriebenem Silber. — Wer endlich 250 Karten abgesetzt hat, heisst »CIF LESEDAMA VOLAPÜKIK« (Missions-Chef); Abzeichen die Erdhalbkugeln mit Merkurstab in Gold.

Diese Abzeichen dienen auf Reisen etc. als internationales Erkennungszeichen für Volapükisten und Freunde des Weltsprachegedankens.

Die Zeitschrift „Rund um die Welt“, welche bis auf Weiteres als Organ der internationalen Weltsprache-Mission dient, bringt fortlaufende Namens-Verzeichnisse der neu bestätigten Würdenträger, die Sitze aller colonisirten Missionsgebiete, sowie Artikel, welche die hier in allgemeinen Zügen angedeuteten Fragen im Detail behandeln werden.

Die Abzeichen und die Kartenblanquette werden, um eine einheitliche Behandlung zu gewährleisten, von einer Centralstelle zum Herstellungspreise<sup>2</sup> nur an

1. In der folgenden Nummer bringen wir den Text dieser Druckschrift in deutscher Sprache und in Volapük zum Abdruck; ebenso das Blanquet der Kolonistenkarte.

2. Dieser Preis wird in der nächsten Nummer namhaft gemacht werden.

bestehende volapükistische Vereine abgegeben und mit diesen in entsprechender Weise verrechnet. Der gesammte Wirkungskreis jedes Vereines heisst sein »MISSIONSGEBIET.« Die Vereine füllen die Kartenblanquette mit ihrer Vereins-Stampiglie aus, setzen den von ihnen bestimmten, für alle Karten ihres Gebietes giltigen Verkaufspreis ein und geben die Karten zum Weitervertrieb in beliebiger Anzahl gegen Baarzahlung an ihre Mitglieder oder sonstige Freunde des Volapük ab. Etwa nicht abgesetzte Karten werden am Jahresschluss an die Centralstelle „in natura“ zurückgegeben und gegen andere für das nächste Kalenderjahr gültige umgetauscht. Von den gesammelten Geldern werden 30% an die Centralstelle abgeführt, welche  $\frac{1}{3}$  davon der Academie zur Verfügung stellt und  $\frac{2}{3}$  zur Organisation der allgemeinen internationalen Propaganda benützt. Den Rest von 70% verwendet jeder Verein autonom für seine Sonderzwecke, jedoch verpflichtet er sich, über die Art der Verwendung alljährlich an Hand eigener, ihm von der Centralstelle vorgelegten Fragebogen Rechnung zu legen. Diese Rechenschaftsberichte werden alsdann zu einem öffentlichen Generalberichte zusammengestellt, und es wird derselbe von der Centralstelle in der Missions-Zeitschrift publicirt.

Wie erwähnt, verwaltet jeder Verein 70% der einflussenden Gelder autonom. Der österreichische Centralverein für Volapük beabsichtigt z. B. einen entsprechenden Procentsatz seiner Einnahmen an den Erfinder der Weltsprache, Herrn Schleyer, abzuführen und das Uebrige zur Hebung der Geschäftsthätigkeit seines in Wien I Kohlenmarkt Nr. 7 bereits vor Jahresfrist eröffneten Volapük-Bureaus, sowie für Lehrzwecke anzulegen.

Die factischen Einnahmen der einzelnen Vereine sind von der Centralstelle durch Zahl der bezogenen und bei Jahresschluss nicht zurückgegebenen Karten leicht zu constatiren.

ad 2) Die Organisation des Directoriums der internationalen Weltsprache-Mission soll die folgende sein:

Von den der Missionsbewegung sich anschliessenden volapükistischen Vereinen wird jeweils einer zum geschäftsführenden Vereine gewählt, welcher sodann durch Beschluss seines eigenen Vorstandes aus seinen Vorstandsmitgliedern den Director der Weltsprache-

Mission, dessen Stellvertreter, zwei Schriftführer und einen Kassierer wählt. Die Wahl des geschäftsführenden Vereines geschieht auf den jeweiligen Volapük-Congressen und seine Amtsthätigkeit dauert von einem Congress bis zum nächsten. Der Director der internationalen Weltsprache-Mission schlägt für je 5 Volapük-Vereine eines politischen Landes, welche sich der Weltsprache-Mission angeschlossen haben, je ein Directoriums-Mitglied der Weltsprache-Mission vor, dessen Wahl durch Vorstandsbeschluss der theilnehmenden Vereine jenes Landes erfolgt.

Dieses Directorium der Weltsprache-Mission leitet die gesammte Propaganda.

Zur Schlichtung etwaiger Meinungsdivergenzen wird ein Schiedsgericht eingesetzt, bestehend aus zwei von den uneinigten Parteien frei gewählten Schiedsrichtern, welche ihrerseits einen Obmann wählen.

Dermalen hat, bis zum Zusammentritte des Pariser Volapük-Congresses, der österreichische Centralverein für Volapük in Wien die Geschäftsführung übernommen und provisorisch das unterzeichnete Comité eingesetzt.<sup>3</sup>

Es wird aus dem Gesagten hervorgehen, dass der genannte Verein ohne jedes Sonderinteresse in der Weltsprache-Mission lediglich ein Mittel schaffen will, um der Weltsprache-Idee zum Siege über die ihrer allgemeinen Verbreitung entgegen wirkenden äusseren Hemmnisse zu verhelfen. Wir hoffen desshalb zuversichtlich auf einmüthigen Anschluss aller bestehenden Vereine; wir hoffen ferner gerade durch diese Action die Bildung zahlreicher neuer Vereine zu ermöglichen. Wir hoffen endlich, dass die volapükistische Fachpresse unsere Bestrebungen wohlwollend unterstützen wird, indem sie in geeigneter Form ihren Leserkreis auf die Weltsprache-Mission hinweist.

Allen Missionsbezirken und Colonisten schon im Voraus unseren volapükistischen Gruss.

Lesedam Bevünetik Volapüka lifö!

Wien, den 15. Mai 1889.

Das provisorische Comité der Internationalen  
Weltsprache-Mission.

*T. Devidé.*

*E. Herbst.*

*Dr. Lederer.*

Zuschriften unter Adresse: Dr. Siegfried Lederer, Wien IX, Thurngasse 19.

<sup>3</sup> Die Colonisten-Karten sind durch das Bureau des österr. Central-Vereins für Volapük in Wien I, Kohlmarkt 7 zu beziehen.

# LESEDAM BEVÜNETIK VOLAPÜKA.

## 1.

In muf volapükik tak evedom; in tefs anik liedo sägo gesteps ejenoms. Nek, kele stad nuik volapüka binom pesevik, okanom nesiön atosi. Betikäl gälik, ko kel nog büf yel bal e lafik volapük obsik pebeglidom fa züpels mödik, eyilom adelo lä mödiks temipe dotöl, bi zeil geilik e subimik no perivom dub lengonam balid. Pefenöls at lüvomsöd komipelakedi; komipels dulälük egebliboms in num sätik, al jafön volapüke vikod; pamelidöl so vemo.

Binos veütik davestigön neletübis, kels jünü emekoms nemögik pakami valemik volapüka. Tuvobs, das in komip nitedü volapük mutobs konsidön balidno defis volapüka pedatuvöl fa Schleyer, telidno fikulis et senedik, kels jünü i eviloms mekön nemögik sibirami e pakami datuvas votik veütik.

Nog nevelo datuv ek de veüt velato legletik ebunom löliko pefinik e no menodamlik se kap datuvela tefik; atos tefos i volapüki. Ab stuk e liköf püka at binom in dils valik binugik so letälenik, so gletabidik, so milagik, das no okanos dämön nena boso gloli söla datuval, if jonos oki, das pük at mutom is e us palefulnamön u pagestukön. Binos pesevo blig kadema, jonön e sanön vunis volapüka tefü glamat e vödabuk. Dalobs spelön fümiko, das kademalef lesevöl löliko veüti sugiva okik ofinom suno glamati balugik stabik e vödabuki lefulnik stabik diseinü lovepolam bukas bofik in netapüks difik. Pluo sunumo atos ozidos, pluo sunumo oplöpos bevolekön, das volapük vedom atos, kelos sötos e mutos vedön, pluo dalon i spelön, das stits veütikün — tat e jul — ogetoms nitedi tefü volapük as melakapük bevünetik.

In tef at te nemödiks volapükelas so mödik kanoms kovobön pösodiko; ab stuk votik, mödo gletikum voba sibirami, kel velato te yufü volapükal alik dabalik kanom pakulivön sekliko. Stük at binom pakam volapükadöla in stül gletik, ma plogam balugik, in kovobam tuggedik nämäs valik dunavilik. Ab liedo in tef at jünü no sätikos ejenos, e no ai diseinikünos.

Dabalik alik obas mutom vedön pesedel döla volapükik in pesevelazilek okik, if yelatum 19id finöl sötom getön gloli etuvön medi bevünetik kapälnama in siäm veütikün vöda at, as lefinami melakastitas votik gletabidik pejaföl in yelatum at. Man alik lisalik, keli mekobs liladön fefiko glamati volapükik te balna du düp bal, ogetom feki, das volapük obsik no binom din pedlimöl e melidöl kofi, sod yeg fefik e spelaninöl, kel melidom födami atos ojenos sägo, if tim e vil lenadön püki at nulik defoms; e ya din at binom vemo pöfudik.

If jonobs fovo mane, das volapük labedom glamatis e vödabukis in kulivapüks ti valik, i in cinänapük e yapänapük, das gasesds 23 papenöl deutäniko, flentäniko, nelijäniko, täläniko, späniko, svedäniko, däniko, yapäniko, cinäniko e volapüko vobadoms nitedü pakam volapüka, das buks klatelik literatas bäledik e nulik, vobs teföl nolavis difik. tävabepenams, tidabuks tedaspoda e l. e l. dub volapük tosü defs oma nu nog sibirinöl pemekoms kapälunik menes netas difikün e menes, keles nebü motapük te volapük binom pesevik, tän man et omutom koefön, das nolav nog yunik obsik ma kalad tima obsik emostepom gletabidiko in tüp blefik yelas 10 e das defs oma paleblamöl so meköfiko fa aniks, no kanoms binön somiks, das mekoms nemögik gebami plagik volapüka at.

Seks at perivoms, ab binos pölig, das papölüdoms, if no stigoms volapükelis al dunöf ai zilikum e datenöl oki ai veütikum, e if no pamekoms mödiküno pöfudik nitedü pakam volapüka.

Liko pakam somik sötom panoganön? Säk at ekodom Volapükaklube Zenodik Löstana in Wien jäfi mödik in tim lätik; komitef edisapenöl egetom komiti tuvön gepüki pötöl.

Potü gepükam säka tefs tel suköl penömodöl blefo ebinoms pato veütik:

1) Dins monik klubas e kopanemas volapükik nu sibirinöl mutoms pagudumön büf yegs valik votik, dat mon sibirinom diseinü duns pakamik. Mon at no pagetom in möd sätik dub kepanalakads kösömik, bi glet zesüdik suämas at jekom menis mödik. Ab i bevü ats zelado mödiks äbinomsöv vilöfik vitimön suämis smalikum nitedü döl volapüka, pato if oplöpos dagetön legivis somik dub fom cogik.

2) Lefulam nolavik volapüka binos yeg kadema; leigo binos zesüdik, bevolekön Lesedami Bevünetik



**Volapüka**, efe patiko gönü pakam püka. Dilekelef kopefa at olabom bligi leodön pakami plagiko e balugiko e noganön omi bevünetiko. Pakam it sötom vobadön in lüods kil: sötom bekomipön lucödatis e luniludis, sötom mekön pesevik in zileks veütikün sekis jenik volapüka, os binos gebami plagik oma e mögi mekön pöfudik volapüki in tefs jünu no pegeböl, sötom fino dalöpön züpelis nulik volapüka e datidön julelis.

tefü 1) Stit de „Reichsfechtschule“ vobadöl in Deutän ejonom in sam vemo tidagik, vio kanon konletön monasuämis gletik dub legivs smalik dabalik. Sam at dünomös obes.

Volapükel alik töbomöd bevolekön meugi gönik tefü volapük in zileks pesevelas okik e dalöpön menis, kels legivoms vayelo nitedü födam döla obsik luünasuämi de kluzabs 20 mona löstänik u in mon tatas votik suämis sümik, as sam in Deutän fenigis 30, in Flentän zimis 40 e l. Legivel suäma smalik at vedom dub legivam at **KOLONEL VOLAPÜKA**, e getom 1no: bukadini ninöl in netapük omik glamati blefik volapüka, nunis nitedik tefü pakam volapüka, tefü noganam de „Lesedam Bevünetik Volapüka“ e l. 2no: kolunelakadi.<sup>1</sup>

Aikel dalöpom kolunelis 10 vedom »**PESEDEL VOLAPÜKA**« e getom as demali könadi münik fomü glokaslopeg u nökebanad plo läds. — Kel eselom kolunelakadis 30, vedom »**LÖPAPESEDEL VOLAPÜKA**«; demal könad ot in silef. — Kel eselom kadis 60, vedom »**DUKEL LESEDAMA VOLAPÜKIK**«; demal könad ot pegolüdöl. — Kel eselom kadis 100 vedom »**LÖPADUKEL LESEDAMA VOLAPÜKIK**«; demal lafaglöps tel tala ko staf de Mercurius, efe in silef pesefomöl. — Fino, kel eselom kadis 250 panemom »**CIF LESEDAMA VOLAPÜKIK**«; demal lafaglöps tel tala ko staf de Mercurius, efe in golüd.

Demals at obinoms pötü tävs e l. lesevamals bevünetik volapükelas e flenas döla volapükik.

Gased „Zi vol lölik“ kel jü slud votik odünom as nogan de **LESEDAM BEVÜNETIK VOLAPÜKA** oblinom ai fovis nemalisedas de dinitals valik pezepöl nuliko, siedis lesedamöpas valik pakolunöl e laltügis, kels obepükoms kuladiko yegis is pesiniföl te valemiko.

1. In nüm suköl obükobs vödemi bukadina at in pük deutänik e in volapük, fovo fomoti kolunelakada.

Nitedü gebam balugik demals e kads pablünoms fa zenodöp bal getü mökadelids<sup>2</sup> te al klubs volapükik sibiröl; kalams tefik jenoms in bid pötik. Vobadazilek lölik kluba alik panemom »LESEDAMÖP«. Klubs pedoms klubastäpi okik su kads, mekoms logik su ats suämi pelonöl fa oms plo kads lesedamöpa okik e lovegivoms kadis diseinü selam in num plüdik getü pelam kädik al kopanels oksik u al flens votik volapüka. Kads no peselöl pagegivoms in fin yela zenodöpe efe „in natura“ e patökoms fa zenodöp me votiks laböl völadlöfi in kaledayel suköl. Dötums 30 monas valik pagetöl palovegivoms zenodöpe, kel kiladili bal suäma at lovegivom kademe e gebom kiladilis tel lemänik diseinü noganam pakama valemik. Lemän, efe dötums 70 monas pegetöl pageboms fa klub alik segun leced itöfik okik diseinü klubaneds okik, ab klubs binoms pebligöl lofön vayelo kalami tefü bid gebama segun säkablogs pepotöl fa zenodöp. Kalanunods pokoyumoms tän in glenunod manifik e glenunod at pomaniföfom fa zenodöp in gased de L. B. V.

Äs ya penömodos, klub alik govom dötumis 70 monas pegetöl segun leced itöfik okik. Volapükaklub Zenodik Löstana as sam desänom givön dötumis pötik ninsumas okik datuvale volapüka söle Schleyer; monalemän pogeboom ä al gletön jäfadunami volapükabüra (Wien, I, Kohlmarkt 7) pemaniföl ya büf yel bal, ä gönü volapükatidüps.

Ninsums velätik klubas dabalik kanoms pakalön nefikulo fa zenodöp dub num kadas pemopotöl e in fin yela no pegegetöl.

tefü 2) Dilekelef de L. B. V. panoganomöd so:

Fa klubs evedöl kopanels Lesedama Bevünetik Volapüka ai klub bal pavälo as klub jäfabefulöl, kel tän segun slud bisiedelefa okik välo se kopanels bisidielefa: dilekeli bal de L. B. V., dilekelaplaladi, penädanis tel e kädali bal. Välam kluba jäfabefulöl jenom in Volapükakongefs e caladunöf oma dulom de kongef al kongef. Dilekel de L. B. V. mobom pladali plo volapükaklubs lul länas bolitik dabalik, kels edilsumoms tefü L. B. V., a kopanali bal dilekelefa de L. B. V.; kopanal at pavälo dub slud bisiedelefas de klubs dilsumöl läna tefik.

2. Suäm tefik ponunon in nüm nilikün.

Dilekelef at de L. B. V. dugom pakamabiti lölik.

Nitedü püdam niludadifas eventuik ditacödef pastitom pekosiadöl de ditacödels tel pavälöl libiko fa palets et nebaladik; ditacödels at väloms okes bisiedeli.

Atimo jü volapükakongef de Paris, Volapükaklub Zenodik Löstana elovesumom befulami jäfas e edanemom edisapenöhs as komitefi büfuik.<sup>3</sup>

Dub vöds pesagöl obinos klülik, das Volapükaklub Zenodik Löstana nen patanited alik vilom jafön dub stitam de Lesedam Bevünetik Volapüka te medi, dat döl volapükik fino bevikodom neletübis senedik vobadöl ta pak valemik volapüka. Sikod spelobs lekonfidiko, das klubs valik sibiröl ovedoms nen sesum kopanals de L. B. V.; spelobs fovo, das dub L. B. V. klubs mödik nulik okanoms pastabön; spelobs fino, das gasesds volapükik valik ofödoms steifamis obsik benäliko, lüodöl in bid pötik seniti liladelas oksik al Lesedam Bevünetik Volapüka.

Ya nu sedobs glidi volapükik lesedöpes e koluneles valik.

Lesedam Bevünetik Volapüka lifö!

Komitef büfuik de Lesedam Bevünetik Volapüka:

*T. Devidé.*

*E. Herbst.*

*Dr. Lederer.*

Peneds ladetü: Dl. Siegfried Lederer, Wien IX, Thurngasse 19.

---

3. Kolunelakads pasivom dub bür de Volapükaklub Zenodik Löstana in Wien, Kohlmarkt 7.

Separat-Abdruck aus  
**„Rund um die Welt“**  
Zeitschrift für Volapükisten und solche, die es werden wollen.

**Rund um die Welt** ist in deutscher Sprache geschrieben und deshalb in Deutschland der wirksamste Mitkämpfer für die Verbreitung der Weltsprache-Idee.

**Rund um die Welt** bespricht in eingehenden Leitartikeln die Bedeutung einer Weltsprache für jeden Stand und Beruf.

**Rund um die Welt** greift thatkräftig in die Organisation eines grossen internationalen Weltsprachebundes ein.

**Rund um die Welt** berichtet über die Fortschritte in der Verbreitung der Schleyer'schen Weltsprache, und erstattet Kunde von vorangegangenen ähnlichen Bestrebungen.

**Rund um die Welt** bringt interessante Erzählungen in mehrsprachigem nebeneinandergestellten Text (Volapük, Deutsch und eine oder mehrere der modernen Sprachen, wie französisch, italienisch, englisch etc.) und ist deshalb für jeden Philologen von Interesse und Wichtigkeit. Für Anfänger und Lernende wird ein reicher Uebungsstoff (mit Schlüssel) zum Selbststudium geboten.

**Rund um die Welt** bespricht die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Weltsprache, bringt in jeder Nummer Correspondenten-Adressen aus dem In- und Auslande, und ist überhaupt bestrebt, seinen Lesern das Gediegenste in anregender Weise zu bieten.

**Rund um die Welt** erscheint 14tägig, in Nummern von je 16 Spalten, Gross-Quart, und kostet pro Jahr 5 Mark = 3 Gulden, pro Quartal 1 Mark 50 Pfennige = 1 Gulden,

Man hat uns ersucht im Interesse der guten Sache den Vereinen unser Blatt für einen recht billigen Preis zu überlassen, und sind wir mit Vergnügen bereit, hierauf einzugehen!

Wir offeriren deshalb bei directer Bestellung von auch nur  
**10 Exemplaren**

„**Rund um die Welt**“ Zeitschrift für Volapükisten und solche, die es werden wollen, mit

→ **50<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Rabatt** ←

≡ also 10 Exemplare für 25 Mark ≡  
statt für 50 M.

Bei Bestellungen von nur  
**5 Exemplaren**

liefern wir unser Blatt mit  
**10<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Rabatt und 1 Freiexemplar.**

**F. Simon**

**Expedition von „Rund um die Welt“**  
Berlin SW. 48, Puttkamerstrasse 22.

Im Interesse der  
rechtzeitigen Erledigung  
bitte ich um baldige  
Einsendung Ihrer  
werthen Bestellung.

Herrn **F. Simon**, Berlin SW. 48, Puttkamerstr. 22.

Hierdurch bestelle ich Exempl. v. „**Rund um die Welt**“

<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahr

Mark 1.50.

<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr

Mark 3.--.

1 Jahr

Mark 5.—.

Nicht Gewünschtes bitte durchzustreichen.

Ort und Datum:

Unterschrift: